



## **Schriftliche Anfrage**

des Abgeordneten **Johannes Becher BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

vom 28.02.2025

- mit Drucklegung -

### **Immaterielles Kulturerbe in Bayern: Bestandsaufnahme und bisherige Effekte**

Das immaterielle Kulturerbe stellt Menschen in den Vordergrund, die ihre Traditionen und Werte, ihr Wissen sowie ihre künstlerischen und handwerklichen Fertigkeiten in Auseinandersetzung mit Natur und Gesellschaft weitergeben und weiterentwickeln.

Seit 2013 ist die Bundesrepublik Deutschland dem UNESCO-Übereinkommen zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes beigetreten. Heute gibt es neben den bundesweiten und internationalen Listungen auch das Bayerische Landesverzeichnis für immaterielle Kulturerben.

Ich frage die Staatsregierung:

1.1 Seit wann gibt es das Bayerische Landesverzeichnis für immaterielle Kulturerben (IKE)?

1.2 Wie viele Bewerbungen gingen seit Gründung des Bayerischen Landesverzeichnisses für immaterielle Kulturerben (IKE) ein? (Bitte aufschlüsseln nach Kategorie, Bezirk, Jahr und Status der Bewerbung.)

1.3 Aus welchen Gründen wurden Bewerbungen bisher abgelehnt?

2.1 Inwiefern unterscheiden sich die Kriterien für die repräsentative Liste des IKE der Menschheit, die Liste des dringend erhaltungsbedürftigen IKEs und des Registers "Guter Praxisbeispiele" in Bayern?

2.2 Welche "Guten Praxisbeispiele" gibt es derzeit in Bayern?

2.3 Welche dringend erhaltungsbedürftigen IKEs gibt es derzeit in Bayern?

3.1 Welche Vor- und Nachteile ergeben sich durch Listung im Bayerischen Landesverzeichnis für IKE für die Bewerbenden?

3.2 Welche, im Hinblick auf eine Konkretisierung der möglichen Vorteile, messbaren Ergebnisse liegen der Staatsregierung hierzu vor, beispielsweise in Bezug auf Wirtschaftskraft, Übernachtungen, Besucherzahlen, Bekanntheitsgrad, Teilnehmerszahl, Nachwuchsgewinnung oder Ähnliches?

3.3 Welche finanziellen Möglichkeiten ergeben sich für erfolgreiche Bewerbungen in Bezug auf Prämien, Zuschüssen und Förderungen?

4.1 Welche positiven Effekte für den Tourismus in Bayern haben sich bisher durch das Bayerische Landesverzeichnis für IKE gezeigt?

4.2 Welche positiven Effekte für die Gesellschaft in Bayern haben sich bisher durch das Bayerische Landesverzeichnis für IKE gezeigt?

4.3 Welche messbaren Ergebnisse gibt es dazu jeweils?

5.1 Nach welchen Kriterien werden erfolgreiche Bewerbungen in Bayern an die Bundesebene weitergeleitet?

5.2 Wie viele Bewerbungen wurden seit Gründung des Bayerischen Landesverzeichnisses für IKE bisher an die Bundesebene weitergeleitet? (Bitte aufschlüsseln nach Jahr, Bezirk sowie Status der Anfrage.)

6.1 Welche konkreten Bewerbungen gab es aus den Landkreisen Freising, Pfaffenhofen und Erding seit Gründung des Bayerischen Landesverzeichnisses für IKE?

6.2 Welche dieser Bewerbungen sind noch offen?

6.3 Was waren die Ablehnungsgründe für die entsprechenden Bewerbungen?

7.1 Geht der Freistaat proaktiv auf geeignete Kandidaten für das Bayerische Landesverzeichnis für IKE zu?

7.2 Falls nein, warum ist das nicht der Fall?

7.3 Wo sieht der Freistaat Potenzial für zukünftige Bewerbungen?

8.1 Kommt der seit Jahrhunderten nachgewiesene Hopfenanbau in der Hallertau als weltweit größtes zusammenhängendes Hopfenanbauggebiet aus Sicht der Staatsregierung grundsätzlich in Frage für die Listung im Bayerischen Landesverzeichnis für IKE?

8.2 Wenn ja, welche Voraussetzungen gibt es für eine erfolgreiche Bewerbung?

8.3 Wenn ja, wer könnte hier als Bewerbender auftreten?